

# Das GRÜNE in der Bürgerschaft

## Aus der Stadtbürgerschaft vom 19. Februar 2013

Zur Übersicht und zu den Dokumenten: <http://gruenlink.de/g4b>

### Wie macht sich das neue Beirätegesetz?

Vor drei Jahren wurde das Beirätegesetz reformiert. Damit wurden die Entscheidungsbefugnisse und Informationsrechte der Stadtteilparlamente ausgeweitet: Die Beiräte bestimmen mit, wofür die Stadtteilbudgets der einzelnen Senatsressorts vor Ort verwendet werden. Die Ressorts stellen den Beiräten ihre Vorhaben für den Stadtteil fortan bei regelmäßigen Planungskonferenzen vor: Dadurch können die Beiräte ihre Vorschläge und Änderungswünsche schon im Vorfeld der Planungen einbringen. Die Stadtteilparlamente haben ein verbrieftes Informationsrecht gegenüber Behörden, Fachressorts und städtischen Gesellschaften. Das Votum der Beiräte kann nicht mehr einfach übergangen werden. Im Streitfall muss sich die Stadtbürgerschaft damit befassen, wobei die Beiräte ein Rederecht erhalten. Zudem erlaubt das Gesetz die beiratsübergreifende Zusammenarbeit. Nicht zuletzt können sich Jugendliche schon ab dem 14. Lebensjahr als Mitglied eines Jugendbeirats für ihre Belange engagieren.

Nun ist es an der Zeit zu sehen, wie sich die Veränderungen in der Praxis bewähren. Marie Hoppe, die für Beiräte und Bürgerbeteiligung zuständige Abgeordnete, brachte mit einem heute beschlossenen Antrag Anregungen auf den Weg, die bei der Auswertung durch die Senatskanzlei berücksichtigt werden sollen.



Ralph Saxe, der die erkrankte Marie Hoppe in der heutigen Debatte vertrat, selbst über Jahre aktiv im Beirat Schwachhausen, stellt fest, dass es inzwischen mehr Augenhöhe mit den Beiräten gibt und deren Selbstbewusstsein enorm gestiegen ist. Die Grünen wollen die Beiräte weiter stärken – nicht nur weil es der Politikverdrossenheit entgegenwirkt, sondern auch weil es wirksam einer lebendigen Demokratie in Bremen nützt. Diesem Ziel dient der Antrag, um wichtige noch offene Fragen zu klären.

### Was noch?

#### Aus der Fragestunde

**Ärger machte die Kündigung der Verträge mit den Sportvereinen auf dem Oeversberg in Bremen-Nord. Offen ist, ob das Gelände für die Erweiterung des Scienceparks benötigt wird. Die Kündigung war vorsorglich, der Senat geht von neuen Verträgen ab 1.1.2015 aus.**



Fraktion  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
in der  
Bremischen Bürgerschaft

Schlachte 19/20 • 28195 Bremen

Tel.: 0421/3011-0  
Fax: 3011-250

[fraktion@gruene-bremen.de](mailto:fraktion@gruene-bremen.de)  
[www.gruene-fraktion-bremen.de](http://www.gruene-fraktion-bremen.de)